

Tagesordnungspunkte

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Arbeitstagung

Lesen Sie dazu Seite 544 ff.

TOP 2

Berichte

2.1 Bericht des Präsidenten

2.2 Berichte der Vizepräsidenten

Die Berichte des Präsidenten und der Vizepräsidenten sind zum Nachhören als „Podcasts“ im Internet unter www.black.de (Wir über uns – Bayerischer Ärztetag – 67. Bayerischer Ärztetag) eingestellt. In der Dezember-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* werden die Zusammenfassungen der Arbeitsberichte veröffentlicht.

2.3 Berichte der Ausschussvorsitzenden aus den vorbereitenden Workshops

Auf Seite 556 f. können Sie die Zusammenfassung der Berichte der Ausschussvorsitzenden aus den vorbereitenden Workshops lesen.

2.4 Diskussion

Alle Beschlüsse finden Sie auf Seite 558 ff.

TOP 3

Änderung der Reisekostenordnung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)

Die Höhe der Sitzungsgelder ist seit 1989 unverändert. Im Zuge der Euroumstellung wurden lediglich geringe Rundungen nach unten und oben vorgenommen. Der 67. Bayerische Ärztetag war der Auffassung, dass eine Anpassung der Sitzungsgelder nach dieser langen Zeit geboten sei, um den real auftretenden Einkommensverlust durch die Teilnahme an Sitzungen auszugleichen.

Die Änderungen werden in der Dezember-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* unter BLÄK amtliches veröffentlicht und treten am 1. Januar 2010 in Kraft.



Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Professor Dr. Jan-Diether Murken, erläuterte den TOP Finanzen.

Foto: BLÄK

TOP 4

Finanzen der BLÄK

4.1 Rechnungsabschluss 2008

Der vorgelegte Rechnungsabschluss 2008 und der Abschluss des Investitionshaushalts 2008 der BLÄK wurde vom 67. Bayerischen Ärztetag angenommen.

4.2 Entlastung des Vorstandes 2008

Der 67. Bayerische Ärztetag erteilte dem Vorstand der BLÄK für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung.

4.3 Wahl des Abschlussprüfers für 2009

Der 67. Bayerische Ärztetag beauftragte mit der Prüfung der Betriebsführung und Rechnungslegung der BLÄK für das Geschäftsjahr 2009 gemäß § 16 Absatz 2 der Satzung die Karl TreuConsult GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Starnberg.

4.4 Haushaltsplan 2010

Der Haushaltsplan 2010 und der Investitionshaushalt 2010 wurde vom 67. Bayerischen Ärztetag angenommen.

TOP 5

Information und Diskussion zur Muster-Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer

Der 67. Bayerische Ärztetag begrüßte den Entwurf der Bundesärztekammer zur Änderung der Muster-Weiterbildungsordnung, der unter anderem das selbstständige Gebiet Allgemeinmedizin wieder einführt. Abweichend vom Entwurf votierte der Ärztetag gegen einen obligatorischen Weiterbildungsabschnitt in der Chirurgie, sondern für einen sechsmonatigen fakultativen, der auf die 24-monatige Weiterbildung in der ambulanten hausärztlichen Versorgung angerechnet werden kann. Änderungen gegenüber dem Entwurf der Bundesärztekammer forderte der Ärztetag auch bei den vorgesehenen obligatorischen Regelweiterbildungsinhalten in der Anästhesiologie und bei der Palliativmedizin.

TOP 6

Interne und externe Kommunikation

Bei diesem Tagesordnungspunkt wurden die Ergebnisse des Workshops „Medienarbeit“ präsentiert (siehe Seite 557) und fünf weitere Anträge zum Thema diskutiert und vom 67. Bayerischen Ärztetag beschlossen.

Der 66. Bayerische Ärztetag 2008 hatte beschlossen, dass das Thema interne und externe Kommunikation ein eigenständiger Tagesordnungspunkt auf dem 67. Bayerischen Ärztetag sein soll.

Ferner wurden vier weitere Beschlüsse gefasst, die folgende Themen zum Inhalt hatten:

Die Zusammensetzung des Bayerischen Ärztetags offenlegen,

einen Bereich für Delegierte auf der Homepage der BLÄK schaffen,

die elektronische Antragstellung ermöglichen,

den Internetzugang für alle Delegierten einrichten.

TOP 7 Änderung der Weiterbildungs- ordnung für die Ärzte Bayerns

Umbenennung der Nr. 19 des Abschnitts C Magnetresonanztomographie

Der 67. Bayerische Ärztetag beschloss, dass die Zusatzbezeichnung „Magnetresonanztomographie“ nur zusammen mit der Bezeichnung der Facharzt-Kompetenz geführt werden darf, in der sie erworben worden ist. Diese Änderung tritt – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde – am 1. Januar 2010 in Kraft und ist nachzulesen in der Dezember-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* unter BLÄK amtliches.

TOP 8 Neufassung der Wahlordnung

Aufgrund eines Beschlusses des 66. Bayerischen Ärztetages in Würzburg wurde der Vorstand der BLÄK beauftragt, dem 67. Bayerischen Ärztetag in Ingolstadt eine Neufassung der Wahlordnung zur Abstimmung vorzulegen. Diese beinhaltet unter anderem den Wegfall der getrennten Wahl der Ersatzdelegierten und die Verringerung der Zahl der notwendigen Unterstützerunterschriften beim Wahlvorschlag. Die Novelle der vorgelegten Wahlordnung wurde vom 67. Bayerischen Ärztetag angenommen. Sie tritt – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde – am 1. Juli 2010

in Kraft und wird im Frühjahr 2010 im *Bayerischen Ärzteblatt* unter BLÄK amtliches veröffentlicht werden.

Außerdem sprach sich der 67. Bayerische Ärztetag dafür aus, die Wahl zusätzlich auf elektronischem Weg zu ermöglichen. Hierzu bedarf es jedoch einer Änderung des Heilberufe-Kammergesetzes.

TOP 9 und 10 Redaktionelle Anpassung der Satzung der BLÄK Redaktionelle Anpassung der Geschäftsordnung für die Voll- versammlung der BLÄK

In der Satzung und der Geschäftsordnung der BLÄK wurde die konkrete Benennung des für die Rechtsaufsicht zuständigen Staatsministeriums durch eine neutrale Formulierung ersetzt.

Der 67. Bayerische Ärztetag nahm die redaktionellen Anpassungen an. Diese treten am 1. Januar 2010 in Kraft und werden – vorbehaltlich der Genehmigung der Satzungsänderung durch die Rechtsaufsicht – in der Dezember-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* unter BLÄK amtliches veröffentlicht.

TOP 11 Änderung der Gebühren- satzung der BLÄK

§ 9 Anpassung an die AGVwGO (Wegfall des Widerspruchsverfahrens)

§ 12 ersatzlose Streichung

Mit dieser Änderung wird die Gebührensatzung an die geänderten landesrechtlichen Regelungen zum Widerspruchsverfahren angepasst. Sie tritt am 1. Januar 2010 in Kraft und wird voraussichtlich in der Dezember-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* unter BLÄK amtliches veröffentlicht werden.

Aufgrund eines technischen Versehens wurde der folgende Antrag von Dr. Axel Munte, Dr. Wolf Neher, Dr. Irmgard Pfaffinger, Dr. Josef Pilz und Dr. Wolfgang Rechl nicht abgestimmt.

Zu TOP: 2

Betreff: Einführung einer Systematik der Priorisierung in der Gesetzlichen Krankenversicherung

Der 67. Bayerische Ärztetag möge folgende Entschliebung fassen:

Der 67. Bayerische Ärztetag unterstützt die Forderung von Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe auf dem 112. Deutschen Ärztetag und fordert die Politik auf, sich der Problematik der verdeckten Rationierung im Gesundheitswesen zu stellen. Die Bundesregierung soll die Einführung einer systematischen Priorisierung der ärztlichen Leistungen anstoßen, um die begrenzten Mittel der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) nach definierten Kriterien möglichst gerecht zu verteilen.

Begründung:

Der Leistungsbedarf der GKV übersteigt bereits heute die verfügbaren finanziellen Mittel und demografischer Wandel sowie medizinischer Fortschritt werden das Problem der Unterfinanzierung weiter verstärken. Eine verdeckte Rationierung auf der Mikroebene zwischen Arzt und Patient ist längst Alltag. Im klinischen Bereich weist dies die im Juni 2009 veröffentlichte Studie „Ausmaß und Auswirkungen von Rationierung in deutschen Krankenhäusern“ unter Leitung des Tübinger Mediziners Professor Dr. Georg Marckmann und Professor Dr. Daniel Strech von der Medizinischen Hochschule Hannover nach. Demnach haben über drei Viertel (77 Prozent) der befragten Ärzte einem Patienten bereits mindestens einmal nützliche Maßnahmen aus Kostengründen vorenthalten müssen. Auch bei den niedergelassenen Ärzten ist die Situation nicht anders.

Die Verteilung der begrenzten Mittel der GKV darf nicht länger heimlich auf der Mikroebene erfolgen. Ein solches Vorgehen ist intransparent und ungerecht, da eine Rationierung nach uneinheitlichen Kriterien erfolgt. Stattdessen muss eine Systematik der Priorisierung eingeführt werden, mit der die knappen Mittel für die GKV möglichst gerecht, nach konsentierten Kriterien, verteilt werden. Die Verteilungskriterien sollen durch einen einzurichtenden Gesundheitsrat definiert werden, der sich aus Ethikern, Juristen, Gesundheitsökonomern, Theologen, Sozialwissenschaftlern und Patientenvertretern zusammensetzt.

TOP 12 Besetzung der Berufsgerichte der 1. und 2. Instanz für die Heilberufe für den Zeitraum Mitte 2010 bis 2015

Die nachstehend aufgeführten Ärztinnen und Ärzte wurden als ehrenamtliche Richterinnen und Richter den Berufsgerichten der 1. und 2. Instanz für die Amtsperiode 2010 bis 2015 vorgeschlagen und vom 67. Bayerischen Ärztetag bestätigt.

Berufsgericht der 2. Instanz

(Oberlandesgericht München)

Dr. Kurt Hausdorf, München (München)
Professor Dr. Uwe Heemann, Pöcking (München)
Professor Dr. Frank-Michael Köhn, Riemerling (München)
Dr. Markus Kroth, München (München)
Dr. Bernhard Räßle, Dachau (Oberbayern)
Dr. Bernhard Arnold, Puchheim (Oberbayern)
Dr. Johann Huemer, Geiselhöring (Niederbayern)
Dr. Johann Schicho, Dingolfing (Niederbayern)
Dr. Werner Jarass, Regensburg (Oberpfalz)
Dr. Michaela Rechl, Weiden (Oberpfalz)
Dr. Hans-Jürgen Honikel, Bayreuth (Oberfranken)
Michael Huber, Fürth (Mittelfranken)
Jörg Pabst, Nürnberg (Mittelfranken)
Dr. Jürgen Pannenbecker, Würzburg (Unterfranken)
Dr. Klaus Jantzen, Ottobeuren (Schwaben)
Dr. Fritz Wiedemann, Kaufbeuren (Schwaben)

Berufsgericht der 1. Instanz

(Landgericht München I)

Dr. Rainer Oehl, München (München)
Dr. Marion Paskuda, München (München)
Dr. Yannik Riffeser, Pullach (München)
Dr. Thomas Weber, Pullach (München)
Dr. Detlef Bodenstaff, Wolfratshausen (Oberbayern)
Dr. Ursula Reichelt, Schönaun (Oberbayern)
Dr. Franz Dietz, Fürstzell (Niederbayern)
Dr. Ludwig Weber, Passau (Niederbayern)
Dr. Michael Reiber, Bobingen (Schwaben)
Dr. Thomas Sewczik, Neusäß-Steppach (Schwaben)

Berufsgericht der 1. Instanz

(Landgericht Nürnberg-Fürth)

Dr. Nikolaus Globisch, Waldthurn (Oberpfalz)
Dr. Dipl.-Phys. Rainer Heyder, Weiden (Oberpfalz)
Dr. Detlef Hornig, Kronach (Oberfranken)
Hans-Jürgen Weigand, Kronach (Oberfranken)
Dieter Helmers-Bernet, Erlangen (Mittelfranken)
Dr. Horst Seithe, Nürnberg (Mittelfranken)

Dr. Michael Thümmel, Erlangen (Mittelfranken)
Dr. Klaus Reimer, Uettingen (Unterfranken)
Dr. Johannes Schauber, Veitshöchheim (Unterfranken)

TOP 13 Wahl der Abgeordneten und Ersatzabgeordneten zum 113. Deutschen Ärztetag in Dresden (11. bis 14. Mai 2010)

Die Abgeordneten und Ersatzabgeordneten zum Deutschen Ärztetag 2010 sind satzungsgemäß vom Bayerischen Ärztetag – ebenso für eventuelle außerordentliche Deutsche Ärztetage zu berufen. Der 67. Bayerische Ärztetag stimmte den Vorschlägen aus der Reihe der Bezirksverbände zu.

Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München

Abgeordnete:

Dr. Claudia Borelli
Dr. Andreas Botzlar
Professor Dr. Dr. med. habil. Wulf Dietrich
Dr. Christoph Emminger
Dr. Christoph Grassl
Dr. Peter Hauber
Dr. Axel Munte
Dr. Josef Pilz
Dr. Gabriel Schmidt
Dr. Wolf von Römer

Ersatzabgeordnete:

Privatdozent Dr. Dr. med. habil. Thomas Angerpointner
Dr. Christina Eversmann
Dr. Irain Kesel
Dr. Ingrid Pfaffinger
Dr. Hortensia Pfannenstiel
Dr. Barbara Pfletschinger
Dr. Siegfried Rakette
Dr. Peter Scholze
Dr. Hans-Joachim Willerding

Ärztlicher Bezirksverband Oberbayern

Abgeordnete:

Dr. Klaus Fresenius
Dr. Hans-Joachim Lutz
Dr. Albert Joas
Dr. Wolfgang Krombholz
Dr. Bernhard Kofler
Dr. Mario Zöllner
Medizinaldirektor Dr. Karl Breu
Dr. Anneliese Lengl

Ersatzabgeordnete:

Dr. Gerhard Binder
Doris Wagner
Martin Kennerknecht

Dr. Dr. med. habil. Carola Wagner-Manslau
Professor Dr. Malte Ludwig
Dr. Alexander Wiedemann
Dr. Uwe Scholz
Dr. Wolf Neher

Ärztlicher Bezirksverband Niederbayern

Abgeordnete:

Dr. Helmut Müller
Dr. Gerhard Quitterer
Dr. Gabriele Pfann

Ersatzabgeordnete:

Dr. Wolfgang Schaaf
Dr. Rolf Müller
Dr. Annemarie Zauner

Statistik Bayerischer Ärztetag

Der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer wurde gebeten, im *Bayerischen Ärzteblatt*, eine Statistik zur Zusammensetzung des Bayerischen Ärztetages zu veröffentlichen. Diese soll gegliedert sein nach Geschlecht, Altersgruppe, Berufsstatus (angestellt – niedergelassen) und Arbeitssituation (aktiv – Rentner bzw. Beziehung von Leistungen des Versorgungswerks).

Die Delegiertenversammlung zum 67. Bayerischen Ärztetag in Ingolstadt setzte sich wie folgt zusammen:

Tätigkeit	
Amulant/Praxis	105
Stationär/Krankenhaus	56
Behörden/Körperschaft des öffentlichen Rechts	1
Sonstige ärztliche Tätigkeiten	9
Ohne ärztliche Tätigkeiten (hiervon 6 in Ruhestand)	10
Geschlecht	
weiblich	32
männlich	149
Alter (Bezugsjahr 2009)	
34 Jahre und jünger	1
35 bis 39 Jahre	5
40 bis 49 Jahre	31
50 bis 59 Jahre	88
60 bis 65 Jahre	33
66 Jahre und älter	23
Durchschnittsalter	56,05 Jahre

Ärztlicher Bezirksverband Oberpfalz

Abgeordnete:
Dr. Wolfgang Rechl
Dr. Jürgen Gruber
Dr. Christine Dierkes

Ersatzabgeordnete:

Dr. Udo Reisp
Hans Ertl
Dr. Wolfgang Knarr

Ärztlicher Bezirksverband Mittelfranken

Abgeordnete:
Dr. Michael Bangemann
Dr. Heidemarie Lux
Professor Dr. Ignaz Schneider
Dr. Matthias Lammel
Dr. Wilhelm Wechsler

Ersatzabgeordnete:

Professor Dr. Rainer Rix
Dr. Christian Jäck-Groß
Privatdozent Dr. Dr. med. habil. Günter Preclik
Dagmar Kohaut
Dr. Erwin Horndasch

Ärztlicher Bezirksverband Oberfranken

Abgeordnete:
Dr. Joachim Calles
Alexander Fuchs

Ersatzabgeordnete:

Dr. Ulrich Megerle
Dr. Otmar Oppelt

Ärztlicher Bezirksverband Unterfranken

Abgeordnete:
Dr. Erdmute Baudach
Dr. Dieter Geis
Professor Dr. Dietbert Hahn
Dr. Hubert Prentner

Ersatzabgeordnete:

Dr. Karl Amann
Dr. Walter Burghardt
Dr. Jan Dorr
Dr. Jürgen Schott

Ärztlicher Bezirksverband Schwaben

Abgeordnete:
Dr. Markus Beck
Dr. Kurt D. Reising
Dr. Peter Czermak
Dr. Florian Gerheuser

Ersatzabgeordnete:

Dr. Hermann Seifert
Dr. Volker Moll

**TOP 14
Wahl des Tagungsortes und
Bekanntgabe des Termins des
Bayerischen Ärztetages im
Herbst 2011**

Auf Beschluss des 67. Bayerischen Ärztetages findet am 24. April 2010 ein so genannter „kleiner“ Ärztetag statt. Der Ort wird noch vom Vorstand der BLÄK beschlossen werden. Der Bayerische Ärztetag im Herbst 2011 findet vom 14. bis 16. Oktober 2011 in München statt.



**KREMPeln SIE DOCH MAL
FÜR UNS DIE ÄRMEL HOCH.**
Werden Sie Lebensretter.

Allein in Deutschland findet noch immer jeder fünfte Leukämiepatient keinen passenden Stammzellspender. Mit einer Typisierungsaktion in Ihrem Unternehmen können Sie aktiv werden im Kampf gegen Leukämie. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, die DKMS zu unterstützen. Informieren Sie sich jetzt unter www.dkms.de

Übrigens: Jeder kann helfen. Auch Sie.

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH
Kressbach 1 · 72072 Tübingen · Tel. 0 70 71/9 43 - 0 · Fax 0 70 71/9 43 - 117



JEDER EINZELNE ZÄHLT